

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

206 (4.9.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494930)

# Feverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Vertriebspreis für die Corpussäle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. A. Meißner & Söhne in Jever.

## Feverländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 206.

Dienstag den 4. September 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

Nachdem von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt dem Kammerherrn Freiherrn von Kösting das Ehrenkreuz 1. Klasse verliehen worden, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung dieser Decoration zu erteilen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: zum 1. September d. J.

den Regierungsbaumeister Hinz in Oldenburg zum Eisenbahn-Bauinspektor zu ernennen, sowie den Maschinen-Assistenten bei der Eisenbahnverwaltung, Wagner, als Zivilstaatsdiener anzustellen.

Der Ministerialrat von Hinz ist bis weiter mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberstaatsanwalts und der Amtsrichter Woge für die Zeit vom 1. bis 15. September d. J. mit der Vertretung des Staatsanwalts I in Oldenburg beauftragt worden.

### Die Unruhen in China.

Tokio, 31. August. An der Besetzung von Peking nahmen die Truppen der Alliierten in folgender Stärke Anteil:

Japaner: 6600 Fußtruppen, 220 Kavallerie, 450 Genietruppen, 53 Geschütze.

Russen: 3300 Fußtruppen, 180 Mann Kavallerie, 22 Geschütze.

Engländer: 1832 Fußtruppen, 400 Kavallerie, 13 Geschütze.

Franzosen: 400 Marineinfanteristen, 18 Geschütze.

Amerikaner: 1600 Fußtruppen, 150 Marineinfanteristen, 75 Kavallerie, 6 Geschütze.

Am 25. August hatten sich 70 chinesische Soldaten ergeben. Mit Ausnahme von 10, welche von den Japanern und Engländern zurückgehalten wurden, um über die Verhältnisse in der Stadt Auskunft zu geben, wurden sie

sämtlich erlassen. Am 27. ergaben sich 260 Hofbeamte und Schloßwachen, unter ihnen ein Offizier, der nach dem japanischen Hauptquartier überführt wurde. Da eine Parade der alliierten Truppen am 28. im Kaiserlichen Schlosse stattfinden sollte zur Feier des Sieges, wurde dieser chinesische Offizier nach dem Schlosse geschickt, um dort die nötigen Anordnungen zu treffen. Innerhalb der Schloßanlagen wurde eine große Anzahl von zum Hofe gehörigen Damen gefunden. Es wurden alle nötigen Schritte japanischerseits angeordnet, um diese Damen gegen jede Verletzung zu sichern. Auch wurde ihnen mitgeteilt, daß die japanischen Truppen bereit wären, ihnen Nahrungsmittel und jegliche Unterstützung zukommen zu lassen.

### Der Krieg in Südafrika.

London, 31. August. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Velfast von heute bestätigt die Freilassung von 1800 gefangenen Engländern durch die Buren, doch sollen die Offiziere nach Warberton gebracht worden sein. Gefangene berichten, daß die Präsidenten Krüger und Steyn sowie die Generale Botha, Schall Burger und Lucas Meyer am 29. August mit der Bahn nach Kapspruit abgereist seien. Kommandant Grobler hat, wie Roberts weiter meldet, 34 englische Gefangene, die er noch in seiner Gewalt hatte, an Paquet zurückgeschickt. Die Buren scheinen sich nach verschiedenen Richtungen zu zerstreuen.

### Korrespondenzen.

# Jever, 3. Sept. Der gestern Abend im Kaiserfaal abgehaltene Unterhaltungsabend erfreute sich eines guten Besuchs. Die einzelnen Nummern des Programms wurden, abgesehen von einigen Aenderungen, gut durchgeführt und errieten namentlich die Zitherkonzerte den lebhaftesten Beifall.

+ Scharfens, 2. Septbr. Zu Aldernhausen hat vor einigen Tagen ein bißiges Pferd einer Frau das eine Ohr abgerissen. Der Fall ist insofern noch besonders bedauerlich, als das Gehör der Frau sehr schlimm in Mit-

leidenschaft gezogen wurde. — Zu Heidmühle wurde einem Gaste das Fahrrad vom Wirtshause weg entführt. Das- selbe Rad fand vor einem halben Jahre auch schon einen Liebhaber; es stand damals vor der Wirtshaus zum grünen Wald und wurde von einem Unbefugten mitgenommen. Es ist fraglich, ob es zum zweiten Male zu seinem Besitzer zurückkehrt. — Zu den Hühnerdiebstählen in der Gegend von Heidmühle gefell sich jetzt der Diebstahl an Milch, indem weibliche Kälber von unberufener Hand gemolken werden. Hoffentlich werden die Betreffenden einmal bei ihrem unsauberen Handwerk ertrappt.

• Sommerfest, 31. Aug. Am Dienstag wurde von der Oldenburger-Blade weg wieder eine große Seetonne, die dahin vertrieben, nach hier geborgen; es ist dieses in diesem Jahre schon die sechste Watentonne. — Das am verfloffenen Sonntag vom hiesigen Kriegerverein veranstaltete Kinderfest war aus der Umgegend recht gut besucht und verlief zu allgemeiner Zufriedenheit. Ein vorzüglich gelungenes Feuerwerk beschloß nach einer Festrede die schöne Veranstaltung.

• Jadede-Küffe. Die Feuererte auf den Außengroben ist in vollem Gange und ist der Ertrag dies Jahr recht gut.

• Sande, 2. Sept. Für die der Wwe. Schwitters gehörende, zu Sande-Niergroben belegene Häuslingsstelle, bestehend aus Wohnhaus und Garten, gab in dem gestern Abend im Buß'schen Gasthose abgehaltener Verkaufstermin der Arbeiter H. Conrads das höchste Gebot ab mit 4700 Mark, worauf der Zuschlag erteilt worden ist. — Der Werftarbeiter H. Janßen hat vom Gemeindevorsteher J. Brahmns die zu Sande-Nierfeld belegene Häuslingsstelle für 3900 Mk. gekauft.

• Sande, 3. Sept. Der hiesige Kriegerverein veranstaltete gestern Nachmittag in Tabdiens Gasthof eine zahlreich besuchte Feier zur Erinnerung an die 30. Wiederkehr des Sebtages. Patriotische Reden wickelten mit Ueberraschungen, namentlich Kinderbelustigungen ab; ein Ball folgte.

\* Oldenburg, 1. Sept. Die Schulzesehe Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei begeht heute die Feier ihres 100jährigen Jubiläums. Der Inhaber Herr A. Schwarz wurde Gegenstand mannichfacher Ehrungen und Beglückwünschungen. Heute Morgen 7 Uhr brachte das Geschäfts-

### Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen. \*)

#### Erstes Kapitel.

Mit welchem die Geschichte plöglich anfängt, indem die Lesens wieder unter die Leute kommen.

Am Hauptportal des Berliner Rathauses fuhr an einem der letzten Apriltage des Jahres 1886 zahlreiche Equipagen vor. Das Wetter war rau und der fast senkrecht herabfallende schwere Regen spritzte von den glatten Granitplatten des Bürgersteigs hoch empor. Kutscher und Diener der vornehmsten Fuhrwerke steckten von den hohen Hüten bis zu den Knöcheln herab in gelbweißen Gummifutteralen und die weniger großartigen, sowie die vereinzelt Droschkenlenker erster Klasse waren bis zur Nasenhöhe in den überhängenden Manteltragen untergetaucht. Die Lakaien sprangen vom Bock, sobald die dampfenden Pferde parierten, spannten ihre Regenschirme auf, öffnieten mit kurzem Ruck die Wagenthüren und reichten dann die Hufe hinein. Und in diese großen Lakaienhande legten sich schmale, schlankte Damenfinger, und leicht beschuhte Damenfüße streckten sich nach dem Treittreppentastend unter sorgsam erhobenen Kleiderfalten hervor: eine reiche Auswahl eleganter Strumpfhüben, in allen Farben und Tönen von Schwarz bis Weiß, Füße und Füßchen von allen Größen und Formen. Und auf so verschiedenen Säulenpaaren, vom großmütterlich borbischen bis zum kindlichst korinthischen Stile, bewegten sich eifertig unter den hochgehaltenen Schirmen mehr oder minder unförmliche Pyramiden von Kleidungsstücken dem schützenden Dache zu.

\*) Mit Rücksicht auf die erfahrungsgemäß für September zu erwartenden neuen Abonnement haben wir mit dem Abdruck dieser ausgezeichneten Arbeit eines unserer ersten Erzähler bis heute gewartet.

Eine gewöhnliche Droschke zweiter Klasse, welche jetzt eben vor demselben Portale hielt, nahm sich in der stolzen Reihe aristokratischer Kutschen fast unbeschreiblich aus. Und doch hatte dieser tiefende, zur Hälfte ausgeblühtene, zur Hälfte noch angelaufene Fliegenrücken die Ehre gehabt, drei ungewöhnlich vornehme Damen von einer der äußersten Straßen Maabits bis hierher zu ziehen, nämlich die Generalwitwe Freiin von Verlen, Excellenz, und ihre beiden Töchter, die Baronessen Asta und Trudi, deren Schönheit vielleicht noch nicht von allen Leuten der Garde vergesen war, obwohl sie schon zwei Winter hindurch nicht mehr in der Gesellschaft gestrahlt hatte. Das Amt des Schirmträgers übernahm für diese Damen ein ungewöhnlich beleibter Herr, nachdem er sich mit Vorsicht und Würde durch die enge Thür hinausgezwanzt hatte. Ihm folgten die Excellenz Mutter, Asta und endlich leichter Sprunges Trudi, die es natürlich wieder nicht für der Nähe wert hielt, ihr Kleid ordentlich aufzuraffen, sondern einfach in ihrem sehr wohlfeil aussehenden Regenmantel, die Hände in die Vordertäschchen gesteckt und ein Schnupftuch um den blonden Krauskopf geschlagen, nachdem sie den Kutscher bezahlt, den Vorangegangenen nachließ.

„Du, Mama,“ sagte Trudi, während sie alle vier die Treppe hinaufstiegen, „heute werde ich Tantalusqualen ausstehen müssen! Gott, wie lange habe ich keine Schlagfahne mehr zu sehen bekommen — und heute soll ich so zu sagen mitten drin sitzen und Konditorarmesell spielen! Ob ich das wohl aushalte?“

Der dicke Herr lachte.

„Na, Trudi, wenn Du brav bist, kaufe ich mit einem Apfelsuchen bei Dir und — schenke ihn Dir.“

„Düel Mutz hat doch immer noch das großartigste Herz von der Welt,“ rief das junge Mädchen lustig.

Und die Mutter wandte sich lächelnd zu ihr.

„Sei nur nicht zu übermütig und ausgelassen heute

in Deiner Rolle, hörst Du, liebes Kind? Bedenke immer, daß unser lieber Major Euch nur gewissermaßen durch eine Hintertür unter die Damen des Vereins bringt.“

„Na ja, wenn auch,“ verlegte der Major. „Deswegen braucht Ihr Euch Licht doch nicht unter den Scheffel zu stellen, Kinder. Beweist dem Verein Eure Dankbarkeit, indem Ihr die brilliantesten Geschenke für seinen Vazar macht. Und dann, Asta, können Sie ja den älteren Damen ein paar liebenswürdige Redensarten zuwenden, nicht?“

Asta runzelte die Brauen ein wenig und erwiderte mit einem Anflug von Bitterkeit im Tone:

„Sagst Du das mir besonders, weil Du weißt, daß mir das besonders schwer werden wird? Ja, Mama, ich empfinde es nun einmal als eine Demütigung, daß wir uns hier den Zutritt erschleichen —“

„Erschleichen!“ unterbrach die Excellenz vorwurfsvoll.

„Nun ja — seit unsere Mittel es uns nicht mehr erlauben, die Beiträge für solche vornehmen Wohltätigkeitsvereine zu zahlen! Es ist mir recht lieb, daß ich nur Beizwaren zu verkaufen habe — das wird wenigstens ein stiller Posten sein.“

„Wie Du immer gleich bist, Asta,“ schmollte die Schwester. „Ich freue mich ganz diebisch auf diesen Scherz.“

„Aber, liebes Kind, laß doch nur diese burlesken Redensarten,“ sagte die Mutter leise mit sanftem Vorwurf.

Sie waren in der Garderobe angelangt und entledigten sich ihrer vielfachen Hüllen. Asta, die hochgewachsene, dunkelblonde, entpuppte sich als ein holländisches Bürgermädchen, Trudi, die kleinere, mit dem blonden Krauskopf und den sehr dunkelblauen, fast schwarzen Augen als eine sehr niedliche, salonmäßig idealisierte Schweizerin. Ihre Excellenz, eine noch immer schöne Bierzigerin, sah in ihrem schwarzseidenen Kleide mit dem spanischen Epithenschleier sehr vornehm aus. Wer sie ge,

personal dem Jubilar ein Ständchen. Durch die zahlreichen Glückwunschkarten und Depeschen von Privatpersonen, Korporationen und Behörden, die bereits gestern Abend und heute Vormittag einliefen, wird der Jubilar sich wohl nur nach und nach durcharbeiten können. Aus der Großherzoglichen Hof- und Privatkanzlei ging Herr Schwach namens des z. Z. in Berlin weilenden Großherzogs folgendes Schreiben zu: „Der Schulzeisen Hofbuchhandlung beehrt sich im höchsten Auftrage die unterzeichnete Stelle die freundlichsten Glückwünsche S. K. H. des Großherzogs zum 100jährigen Jubiläum der Firma zum Ausdruck zu bringen. Oldenburg, 1. Septbr. 1900. Hof- und Privatkanzlei z. N.: Freiherr von Freytag.“

\* **Oldenburg**, 1. Sept. Unter dem schweren Verdachte, einen Totschlag oder eine Körperverletzung mit tödlichem Ausgang begangen zu haben, ist gestern ein Knecht aus Osnabrück verhaftet worden. Das Opfer des Angriffs war ein Gelegenheitsarbeiter namens Maas.

\* **Westerfele**, 31. Aug. (Ein Opfer seines Berufs.) Eines plötzlichen Todes starb, wie die Nachr. f. St. u. L. schreiben, gestern Nachmittag an den Folgen einer Blutvergiftung der praktische Arzt Dr. Alfred Grabhorn in Westerfele, ein Sohn unserer Residenz, im Alter von 35 Jahren. Die Vergiftung wird auf eine Operation zurückgeführt, die der so plötzlich einem großen Wirkungskreis Entziffene vor reichlich einer Woche an einem Marktbesitzer gelegentlich des Westerfelder Schützenfestes ausführte, und bei der er vielleicht in Bezug auf seine Person nicht die äußerste Vorsicht walten ließ.

\* **Hobentkirchen**, 1. Sept. Gestern Mittag traf aus Paris die telegraphische Nachricht ein, daß unser Pferdetransport dorthin bei allseitigem vorzüglichem Gesundheitszustande glücklich angekommen ist. Hoffen wir, daß der lange, für die wertvollen Tiere so ungewohnte Transport auch nachträglich keine nachteiligen Folgen haben wird und daß der Erfolg unsere Erwartungen entspricht. — Gestern wurde eine wertvolle Kuh durch Ueberfahren vom Personenzuge Nordenhamm-Hude getötet. Der Lokomotivführer war von diesem Vorgange kaum etwas gewahr geworden, als plötzlich die Maschine versagte. Ein starker Knochen, welcher sich hinter der Kurbelstange festgellemmt hatte, war die Ursache und mußte dieser zunächst entfernt werden, worauf die Fahrt fortgesetzt werden konnte. (B. Z.)

\* **Wilhelmshaven**, 31. August. Die Sammlung zum Bau eines Seemannshauses für Mannschaften und Unteroffiziere der Kaiserlichen Marine in Wilhelmshaven hat in unserer Stadt bisher den Betrag von 6263 Mark ergeben.

\* **Wilhelmshaven**, 1. Sept. Mit dem heutigen Tage tritt die Verfügung betr. den Verkehr mittels Fahrräder in Kraft. Danach hat jeder Radler, der von auswärts nach hier kommt, auf Erfordern einen Legitimationschein vorzulegen. Diese Bestimmung wird eifrigen Schutzleuten ein Mittel an die Hand geben, die Zahl ihrer Anzeigen in Zukunft mindestens zu verdoppeln — wenn die auswärtigen Radfahrer sich nicht vorsehen!

(+) **Neustadtgödens**, 2. Sept. Gastwirt G. Janßen hat das neben seinem Gasthose belegene Mengeler'sche Haus nebst Garten für 800 Mk. gekauft. Das Haus bestand sich in sehr baufälligen Zustande und ist daher abgebrochen.

\* **Gödens**, 2. Sept. In der neulich im Janßen'schen Gasthose abgehaltenen Versammlung der Mitglieder unseres Gemeinderats wurden zu Mitgliedern der Steuer-Vereinigungs-Kommission Landwirt W. Eden und Kaufmann J. Wams und zu deren Stellvertreter die Landwirte W. Popken und W. Harms gewählt.

\* **Strachholt**, 29. Aug. Von herrlichem Festwetter begünstigt, wurde heute hier ein Missionsfest gefeiert, welches sich wie alljährlich eines zahlreichen Besuches erfreute. Der schöne Festplatz im schattigen Kirchengelände bot für etwa 3000 Personen Sitzgelegenheit, doch mußten gewiß noch an 1000 Personen Festgäste sich mit einem Stehplatz begnügen, so daß man wohl die Zahl der Besucher auf 4000 schätzen darf. Am Vormittag predigten Herr Superintendent Jahn aus Wilhelmshaven und Herr Pastor Janßen aus Strachholt, am Nachmittag Herr

nauer kannte oder vor längere Zeit mit ihr sprach, der bemerkte wohl an der mittern Schwere, mit welcher die Lider auf den etwas umflorten, braunen Augen lasteten, daß diese Frau mancherlei Sorge undummer zu tragen habe; im übrigen aber konnte ihre Erscheinung nicht den Eindruck früh entlagender Hoffnungs- und Wunschlosigkeit machen. Und doch schliefte sich Frau von Verben mit einer Last auf der Seele herum, einer von ihrem verstorbenen Gemahl ererbten Gewissenslast, von welcher ihre Kinder keine Ahnung hatten, und welche weit schwerer drückte, als die Notwendigkeit äußerster Einschränkung, welcher sie sich mit edler, klagerloser Ruhe anbequemt hatte. Wenn sie dahinein über ihrer Handarbeit saß, pflegte sie oft ganz ihre Umgebung zu vergessen und mit jenem müden Blicke lange zum Fenster hinauszustarren — und es war weder ihrem Sohne, dem Dragonerleutnant Bodo, noch ihren beiden Töchtern jemals in den Sinn gekommen, die schweren Seufzer, die sich dann ihren Lippen entzogen, einem andern Orme zuzuschreiben, als dem ihrer Witwenrauer. Und diesen Gram wußten auch der leichtsinnige, nichts weniger als sentimentale Bodo und die sonst immer lustige Krubi zu ehren.

(Fortsetzung folgt.)

Pastor Speckmann aus Schneebdingen und Herr Pastor Lennemann aus Leer. Der Posaunenchor und der Sängerkorpus trugen wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Die sowohl am Vormittag als am Nachmittage abgehaltene Kollekte dürfte wiederum den gewohnten reichen Ertrag gebracht haben.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 2. September. Das königliche Kriegsministerium teilt über die Bewegungen der Truppentransportschiffe mit: Sardinia, Rhein, Aachen, Straßburg sämtlich am 1. September in Singapur eingetroffen; Alles wohl.

**Berlin**, 2. Sept. Vom Legationssekretär v. Below ist heute folgendes, vom 18. v. M. datiertes Telegramm aus Peking hier eingetroffen: Internationales Truppen haben Mandschurenstadt besetzt und ohne erheblichen Widerstand die Kaiserstadt genommen. Generale haben beschlossen, sich demnächst des Palastes zu bemächtigen, ihn aber nicht zu zerstören.

Freiherrn von Ketteler's Leiche ist vorgestern aufgefunden und heute in Anwesenheit des diplomatischen Korpus und der Generale auf dem Gefandtschafts-Grundstück beigesetzt worden.

**Bretzberg**, 2. Sept. Der Regierungsbote meldet: Der Gesandte in Peking, v. Giers, teilt aus Peking unter dem 20. August als Bericht mit, Prinz Ching solle zum Regenten ernannt werden, was sich bisher nicht bestätigt habe. Wie es scheint, gedenkt der Prinz nach Peking zurückzukehren, hegt aber Befürchtungen, solange ihm die Gesandten nicht seine Freiheit garantieren. Infolgedessen beabsichtigen die in Peking sich aufhaltenden 10 Würdenträger sich zum Senior des diplomatischen Korpus zu begeben mit der Mitteilung, daß sie im Interesse der leichtern Lösung der Krisis wünschen würden, den Prinzen Ching nach Peking einzuladen.

**Badfontein**, 1. Sept. General Buller ist gestern 14 Meilen auf der Straße nach Upenburg vorgedrückt und hat den Krokodilfluß überschritten. Die Büren ziehen ihre Streitkräfte in den Krokodilbergen zusammen, wo sich alle Kommandos mit Ausnahme derjenigen von Carolina und Ermelo befinden.

**Bretoria**, 1. Sept. Rundschafter haben die Eisenbahn bei dem Bahnhof Klipriver zerstört und einen Zug mit 28 Wagen in Brand gesetzt. — Die Bürger in Bretoria sind einstimmig der Ansicht, daß der Krieg demnächst beendet sein werde. Dieselben erklären, die Büren würden, falls es den Engländern gelänge, die Eisenbahnlinie nach der Delagoabaai zu beherrschen, genötigt sein, sich in das ungesunde und sumpfige Gebiet von Bushveld zurückzuziehen.

**Norderney**, 2. Sept. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf von Bülow, ist zu kurzen Aufenthalt hier eingetroffen.

**Rom**, 1. Sept. Nach einer hier beim Seminar für auswärtige Mission eingegangenen Depesche aus Hantau ist im südlichen Schansi der Missionar Alberico Crescielli in grausamer Weise ermordet worden; die ganze Mission befindet sich in äußerster Gefahr.

**Paris**, 1. Sept. Nach einer Meldung der Blätter aus Marbonne wurde ein dort aus Buenos Aires eingetroffener Anarchist Guinappa verhaftet. Die Verhaftung geschah auf die Anzeige eines Reisegefährten, daß Guinappa einen Anschlag gegen den Kaiser von Mexiko plante.

**Konstantinopel**, 2. September. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Sultans richtete Se. Majestät der Deutsche Kaiser an denselben ein Telegramm, in welchem er seinen Wünschen und denjenigen Ihrer Majestät der Kaiserin für das Glück des Sultans erneuerten Ausdruck giebt.

**Paris**, 2. Sept. Der russische Finanzminister Witte erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“: Ich komme als Vertreter des Kaisers Nicolaus mit der offiziellen Mission, die Ausstellung im Allgemeinen sowie die russische Abteilung in Besonderen zu besuchen. Gewisse Blätter irren, wenn sie glauben, daß ich Geld brauche und in geringsten daran denke, in Paris oder anderwärts ein Anleihen aufzunehmen.

**Glasgow**, 1. Sept. Ein dreizehnter Pestverdächtiger wurde heute in das Hospital aufgenommen. Jetzt sind 83 Personen unter Beobachtung. Die Frau, welche zuerst von der Pest befallen war, ist auf dem Wege der Besserung. Die Leichen der beiden der Krankheit erlegenen Patienten sind verbrannt worden, nachdem die katholische Geistlichkeit ihren Widerspruch zurückgezogen hatte. Der Zollkommissar weigert sich, den ausreisenden Schiffe reine Gesundheitspässe auszustellen. Der Ort, wo die Pest ausgebrochen ist, wurde für gesundheitsgefährliches Areal erklärt; die Häuser wurden desinfiziert und alle Hausiere dafelbst zur Vorsicht vernichtet.

## Telephonische Berichterstattung.

**Glasgow**, 3. Septbr. Hier ist eine Frau, die in der Nähe der Dertlichkeit, an denen die letzten Pestfälle vorkamen, wohnte, an der Pest gestorben und die Mutter der Verstorbenen gefährlich erkrankt.

**Newyork**, 3. Septbr. Gestern stieß ein mit Ausflüglern besetzter Zug bei der Station Hatfield auf einen

andern Zug und zerkümmerte letzteren. Bei dem Zusammenstoß wurden 15 Personen getötet und 40 verwundet.

**London**, 3. Septbr. Blättermeldungen zufolge soll Lord Roberts am Sonnabend in Belfast eine Proklamation erlassen haben, durch welche Transvaal in aller Form annektiert wird.

**Shanghai**, 3. Sept. Nach Meldungen aus Nan-king hat sich dort infolge der Trockenheit eine Misere ergeben. — Viele der hier anwesigen Ausländer werden belästigt. Der britische Konsul war mehrfach Weibedigungen ausgesetzt. Die Erregung nimmt hier infolge der weiteren Landung von Truppen zu. — Uhuungschang statete heute früh dem französischen Konsul eine. Besuch ab und hatte eine längere Unterredung mit ihm.

**London**, 2. Sept. Die Times meldet aus Shanghai: Eine Anzahl amerikanischer Missionare und zwei Korrespondenten, welche Peking am 21. Aug. verließen, trafen gestern hier ein; sie haben unterdessen kaum einen Chinesen gesehen.

Die Times meldet aus Shanghai vom 31. August: Ein antliches Telegramm aus Tschengtsu berichtet, daß der Bizele und der Tatorgeneral von Szechwan durch kaiserliches Edikt ihres Amtes entbunden sind. Es ist offenbar, daß die Kaiserin-Witwe sich nach wie vor von den Reichsältern der rachsüchtigen reaktionären Partei leiten läßt; dieser ist auch die Schuld des kaiserlichen Hofes aus Peking zuzuschreiben.

## Obst- und Gartenbau.

Vom 5. bis 8. Oktober findet in Bremen eine Obstausstellung der Provinz Hannover, des Großherzogtums Oldenburg und der Freien und Hansestadt Bremen, veranstaltet von den Obst- und Gartenbauvereinen der betreffenden Gebiete, statt. Diese Ausstellung soll hauptsächlich bezwecken, den Obstbau in solche Bahnen zu leiten, die es ermöglichen, die großen Märkte mit Dauerobst zu annehmbaren Preisen in größeren Quantitäten und wenigen bewährten Sorten beschiden und Familien, Hotels und Schiffe mit dem nötigen Obst versorgen zu können. Daher hat nicht allein der Obstbau, sondern gerade die Landwirtschaft ein Interesse an dieser Ausstellung, da der Obstbau dadurch als Zweig der Landwirtschaft lukrativ gemacht werden soll. Unser Obst- und Gartenbauverein für FEVER und FEVERLAND geht auch hier wieder tapfer voran und wird die Ausstellung mit folgenden Nummern beschiden, wenn er die nötige Unterstützung der Obstzüchter findet:

1. Für die beste Versorgung eines bürgerlichen Haushalts von 8 Personen mit Tafel- und Wirtschaftsobst 10 Sorten Äpfel und 2 Sorten Birnen, zusammen sechs Zentner, in der zweckentsprechenden Verpackung.

2. Für die beste Versorgung eines herrschaftlichen Haushalts (6 Angehörige und 4 Dienerschaft) 12 Sorten Äpfel und 6 Sorten Birnen, zusammen 10 Zentner.

3. Für eine Sammlung von 10 Sorten Äpfeln je 10 Stück von Hochstämmen, die sich für Gärten eignen.

4. Für eine Sammlung von 6 Sorten Birnen je 10 Stück von Hochstämmen, die sich zur Anpflanzung für Gärten eignen.

5. Für eine Sammlung von 10 Sorten Äpfeln und 10 Sorten Birnen je 5 Stück, die sich für Zwergbäume eignen.

6. Für eine Sammlung von 6 Sorten Äpfeln und 2 Sorten Birnen, welche sich für Straßenpflanzung besonders eignen.

7. Für wertvolle Vofsarten von Äpfeln und Birnen je 10 Stück.

8. Für je 20 Stück der feinsten Apfelsorten als: Gravensteiner, Winter-Goldparmaine, Schöner v. Boskoop, Mantapfel, Gelber Richard, Herberts Reinette, Pringenapfel, Nijnton Pepping, Graue franz. Reinette, Hildesh. Goldreinette, Landsberger Reinette, Winter-Tastapfel, Cores Orange-Reinette, Geflammerter Kardinal, Eiseraffel, Golden Noble.

9. Für je 20 Stück der feinsten Birnensorten, als: Diels Butterbirne, Neue von Poiteau, Napoleons Butterbirne, Amandis Butterbirne, Pastorenbirne, Marie Louise, Herrenhäuser Christbirne, Baronsbirne, Gute Louise von Arvanches, Herzogin von Angoulême, Josephine von Meckeln, Forellibirne.

Im Feverbande wächst schönes Obst und namentlich in diesem Jahre ist dasselbe vorzüglich geraten. Der Obst- und Gartenbauverein will durch sein Bemühen eine sichere Quelle der Einnahme aus Obst eröffnen, bereits ist eine Zentralstelle für Obstverwertung in Oldenburg, Süntraststraße 12, geschaffen. Die Ausstellung in Bremen soll den Fremden auch die Leistungsfähigkeit des Feverbandes vor Augen führen. Wir bitten daher alle Obstzüchter des Feverbandes, uns zu benachrichtigen, wer sich an der kollektiv-Ausstellung beteiligen will und welches Obst zur Verfügung steht.

S. Lampe.

**Neuz**, 3. Sept. Weidevieh-(Zettlich-)markt. (Telegramm.) Aufgetrieben waren 125 Stück Rindvieh, darunter waren 3 Ochsen und 122 Kühe. Preise per 100 Pfund Schlachtgewicht: 1. Qualität 64, 2. Qual. 60, 3. Qual. 56 Mk. Rassen: Oldenburgische, holsteinische und rheinländische. Markt geräumt. Der Handel war lebhaft.

**Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.**

Der Fernsprechverkehr mit Bönningen ist heute eröffnet worden.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Mk.

Jeber, 1. September 1900.

**Kaiserliches Postamt I.**  
Labowitz.

Der Depotarbeiter Friedrich August Budden zu Kniphausen ist als Amtsbote- und Gerichtsvollziehergehülfe für den Bezirk der Gemeinde Neuenbe vom 1. September d. J. an heute bestellt und verpflichtet worden.

Jeber, 1900 August 30.

Amt.

**J. B. d. A.: Tenge.**

7 m 15. d. M. sind im Elisabethgraben folgende Hölzer angetrieben und geborgen worden:

1. 1 tann Bohle, 4,35 m lang und 30 mal 6 cm stark,
2. 1 tann Bohle, 6,70 m lang und 28 mal 8 cm stark,
3. 4 St. tann. Bohlen, à 4,35 m lang und 15 mal 6 cm stark,
4. 4 St. tann. Bohlen, à 2,15 m lang und 15 mal 6 cm stark.

Die unbekanntem Eigentümer werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum 1. Oktbr. d. J. hier geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht mehr werden gehört werden.

Jeber, 30. August 1900.

Sirandant.

**J. B. d. A.: Tenge.**

Die Schloßstraße ist am 5. September nachmittags von 1<sup>h</sup> bis 3 Uhr für den Wagenverkehr gesperrt.

Jeber, 2. September 1900.

**Stadtmagistrat.**

Dr. Büfing.

**Steckbrief.**

Gegen die Dienstmagd Frieda Bollmann, geboren 25. Juli 1884 in Wismar, zuletzt in Bant wohnhaft, ist vom Großherzoglichen Amtsgericht hier selbst wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen. Die Gesuchte soll sich bei der Zirkusgesellschaft Bauer aufhalten.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.

— Nr. 595/00. —

Jeber, 1900 August 31.

Der Amtsanwalt: **J. B.: Gramer.**

**Zwangsvorsteigerung.**

Jeber. Mittwoch den 5. September 1900 nachmittags 4 Uhr sollen im Adler hier selbst 5 Brochen, 1 Medaillon und 2 Ringe gegen Barzahlung versteigert werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

**Gemeindefache.**

Mittwoch 5. September d. J. werden die hiesigen Gemeindefahrwege geschaht werden. Bei Vermeidung von Brüchen sind die Wege bis dahin in gehörigen Stand zu setzen.

Mittelbeich, **F. Poppen.**

**Schulfache.**

Die Hebung der Schulanlagen werde ich vom Montag den 10. September bis Montag den 17. September in meinem Hause vornehmen.

Wippelner-Altenbeich, 31. Aug. 1900.  
**H. Jähf's, Rechnungsr.**

**Privat-Bekanntmachungen.**

Werbe Sonnabend den 8. d. M. 4 Uhr nachm. bei v. Felben die bereits in diesem Bl. amonzierten 2 Wohnungen und die ca. 4 Matten Landes, die Wohn. mit dem Lande sowie auch jedes Objekt einzeln, vom nächsten Mai auf 6 resp. 3 Jahre zur öffentl. Verpachtung aussetzen und lade Reflektanten hierzu ergebenst ein.

Tettens, **P. D. Folkers.**

Das von Frau Bruns bewohnte, zu Hooftel belegene Haus wünsche ich zum belibigen Antritt zu verpachten.

Hooftel, 4. Sept. 1900.

**J. Tiarks.**

Einen geräumigen Boden habe zu vermieten.

**M. D. Finnein.**

Neustadtgebüdens. Herr Gastwirt G. Janßen hier selbst läßt durch mich **Freitag den 7. September d. J. nachm. 3 Uhr anfg.**

bei seiner Behausung ca. 6000 gute große, sogen. Ziegelboer Ziegelfeine und ca. 2000 gute große Dachziegel, sowie verschiedene gut erhaltene Thüren und alte Fenster

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufe.

Kaufliebhaber lade ein

**A. B. R. Müller,**  
Auktionator.

**Im Wachstum zurückgebliebene**

oder d. **Rachitis, Scrophulose, engl. Krankheit** etc. geschwächte **Kinder**

werden in überraschend kurzer Zeit vorwärts gebracht, wenn man ihren Speisen und Getränken „**Soson**“ zusetzt.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr  
**40 S 70 S 1,60 Mk 3, —**  
Alleinige Fabrikanten:  
**Toril Cie., Altuna.**

Zu hab. in Apotheken und Drogen-geschäften.

**Wissen Sie schon?**

Die wirksamste med. Seife ist **Nabebeuler Carboll-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nabebeul-Drösdren, Schutzmarke: Stedenpferd, anerkannt vorzüglich gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie: Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspiefel, Pusteln, rote Flecke etc., à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

Reinigt, weinigt, toll milch u. laut Analyse gypsfrei.

**Calif. Portwein** Mk. 1,15 per gr. Fl.  
**Vermouth Chinato Port** Mk. 1,50 pr. gr. Fl.

**Bordeaux, Rhein- u. Moselweine** von **Runge & Doden, Leer,** empfiehlt **Aug. Clausmann, Jeber.**

**Cognac Albert Buchholz,** — ärztlich empfohlen. —  
**Cognac Verschnitt** Mk. 1,25 p. Fl.  
do. Buchholz " 1,50 " "  
**Kronen-Cognac** " 1,75 " "  
**Type fine Bois** " 2, — " "  
**Cognac Imperial** " 2,50 " "  
bei dem Obigen.

**Meerrettich,** besonders schöne Ware, empfiehlt **Neuestraße. W. Freimuth.**

**Gesucht.** Auf sofort ein Knecht, der mit Pferden umzugehen versteht.  
Jeber, **H. Peters.**

**Gesucht** auf sofort ein Schuhmacher-geselle.  
Jeber, **H. Schemering.**  
Zu Ostern oder Mai ein Lehrling, D. D.

**Nur gegen Barzahlung!**

**Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge** verkaufe ich kolossal billig.

**Anzüge nach Maß** schnellstens. Geschäftsprinzip: Feste Preise, reell und billig.  
Jeber, Schlachth. **B. Dettmers.**  
Sämtliche Herrengarderoben stets vorrätig bei **d. D.**  
Empfehle

**täglich fettes Rind- und Lammfleisch.**  
Jeber, **J. D. Oberkrohn.**

**Gummiertes Leinen** zu Verbandumschlägen stets vorrätig, sowie **Artikel zur Krankenpflege** jeder Art bei **Gerh. Müller.**

**Käse** in großer Auswahl, Pfd. 10, 12, 15—20 Pfd. **Gilbers.**

**Butter.** ff. Mollerei, Centrifugen- und Klumpenbutter empf. **Gilbers.**

**Neue grüne Erbsen** empfing **Gilbers.**

Empfehle täglich fettes **Rind- u. Schweinefleisch.**  
Jeber, Gr. Burgstr. **Kidler.**

**Möbel** in jeder Ausführung liefert prompt und billig

**Gd. Reents, Kirchplatz.**

**Mehrere alte Pferde** hat zu verkaufen **Th. Fetzler,** Brauerei Jeber.

Habe einige junge Jagdhunde, am 23. August gewölft, echte stichelhaarige Race, Eltern der Mutter vielfach prämiert, abzugeben.

Stumpfen Mühle. **G. H. Dinnen.**

**Suche anzukaufen** einen guten Karhund.

Schoof. **B. W. B.**

**Zu vermieten.** Eine vierräumige freundliche Oberwohnung auf November, am liebsten an eine kleine Familie.

Beim Schützenhof. **J. Strubbe.**

**Gesucht auf einem Gut von 2000 Morg. ein junger Mann mit 1—2jähr. Praxis als zweiter Verwalter, Berechtigung zum ljähr. Dienst erforderlich.**

Off. erbittet **Zuspector G. Lüken.**  
**Großwerther bei Nordhausen.**

**Gesucht.** Auf sofort oder 15. September ein gewandter Hausknecht für häusliche Arbeit, der auch mit Pferden umgehen kann.  
**A. Brun, Colosseum, Bant.**

**Gesucht.** Per sofort eine nicht zu junge Haushälterin für einen landwirtschaftlichen Betrieb.  
Näheres bei Gastwirt **F. Albers,** St. Annenthor.

**Entlaufen.** Aus einer Weide bei Mattens ein weißes engl. Anlamm mit Schwarzgesprenkeltem Kopf und Weinen. Auskunftgeber eine Belohnung.  
**Al.-Wiefels. Fr. Hinrichs.**

**Anfertigung** von **Betreibereinigungsmaschinen,** sowie **Umändern alter Maschinen** zu einmaligem Uebergang.  
**Hohentrichen. Ernst Hillers,** Schmiede- und Schlossermeister

**Technikum Lemgo in Lippe.**  
Bauschule 4 Halbjahr, Landbau-Fachschule 2—3 Halbjahr, Beginn 30. Okt. Vorleser 2. Okt., Tischlerschule 3 Halbjahr, Zieglerschule 3 Halbj., Beginn 15. Nov. Heizerschule 4—6 Wchn. Beginn 5. Jan. Vorbildung: nur Besuch der Volksschule u. 1 Jahr. prakt. Beschäftigung. Progr. kostenfrei.

**Geschäfts-Anzeige.**

Einen hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem beim Schützenhof neu erbauten Hause ein **Kolonialwaren-Geschäft** eröffnet habe. Indem es mein Bestreben sein wird, nur gute reelle Waren zu zivilen Preisen zu verabsolgen, bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wilh. Thormählen.**  
Jeber, beim Schützenhof.

**Ausweis**

ber **Oldenburgischen Landesbank** mit Filialen in Brake, Wechta und Wilhelmshaven vom 31. August 1900.

Activa.	
Kassbestand	245 279 39
Wechsel	6 517 189 86
Effekten	2 703 304 31
Conto-Corrent-Saldo	7 693 390 91
Bombard-Vorlehen	7 011 417 55
Bankgebäude in Oldenburg, Brake u. Wechta	192 180 11
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-Kapitals	1 800 000 —
Diverse	133 050 88
	26 295 813 01
Passiva.	
Aktien-Kapital	3 000 000 —
Depositen:	
Regierungsgelder und Guthaben öffentl.	
Kassen	8 242 370 86
Einlagen v.	
Privaten 12 906 909 61	
Einlagen a.	
Cheq-Konto 912 063 47	
	22 061 343 94

Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten	
500 —	
Reservefonds	568 599 13
Diverse	665 369 94
	26 295 813 01

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:

mit halbjähriger Kündigung  $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  und höchstens  $4\%$ , zur Zeit also  $4\%$  jährlich mit kürzerer Kündigung und auf feste Termine  $2\frac{1}{2}\%$ — $3\frac{1}{2}\%$  mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Cheq-Konto  $2\%$ . Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit  $5\%$ .  
**Oldenburgische Landesbank.**  
Merfel, tom Died.

**Agentur in Jeber: Herr J. C. Meiß.**  
" " **Hohentrichen: Herr Auktionator J. F. Dettmers.**

**Stutbuchfache. Blatt 34.** Zum Brennen der Saugfüllen werden folgende Termine angelegt:

**Septbr. 5** vormittags 10<sup>h</sup> Uhr bei Schmiedemeister Peters in Schortens,  
**Septbr. 5** nachm. 1<sup>h</sup> Uhr bei Burmann in Cleverns,  
**Septbr. 6** vormitt. 8 Uhr bei Böhberg in Jeber,  
**Septbr. 6** nachmitt. 6 Uhr bei Gerdes in Wiefels.  
Gleichzeitig vorzuführen sind die in diesem Jahre eingetragenen Stuten. Die für letztere ausgefertigten Aufnahmefcheine werden in obigen Terminen ausgedrückt gegen Erlegung der betr. Gebühren.

Quanens. **G. Haben.**  
**Gesucht.** Auf sofort ein kräftiger Laufbursche.  
Mühlestraße. **J. F. Janßen.**

**Gesucht.** Auf sofort ein tüchtiger Geselle auf bauernde Arbeit.  
Jeber. **D. Duneka,** Schuhmacher.

In unserm **Inventur-Ausverkauf** liegen **grosse Posten Waren** zu **abnorm billigen Preisen** zum Verkauf aus.

# J. M. Valk Söhne, Jever.



## Freiwillige

### Turner-Feuerwehr.

Zur **Enthüllungsfest** des **Marien-Denkmal**s wolle die **Turner-Feuerwehr** um **1 1/4 Uhr** auf dem **Schloßplatz** antreten.  
**Der Hauptmann.**  
Aug. Solaro.



## Extrafahrt nach Wangerooze

**Sonntag den 9. September** zur **Fahnenweihe** des **Wangeroozer Kriegervereins** per **Gesellschaft**.

**Abfahrt** morgens **8 1/2 Uhr**. **Voraus-**  
**sichtlich** Aufenthalt auf der **Insel** circa **10 Stunden**.

**Fahrt** hin und zurück **2 Mark** à **Person**.

**Anmeldungen** bis zum **6. Sept.** erbeten.  
**Harmerfeld.** **H. Behrens.**

**NB.** Für **entfernt** wohnende **Passagiere** während des **Tages** hier **Weide** für **Pferde** zu haben. **D. D.**

## J. F. Kleinstubers Musik-Instrumentenhandlung.



Die **neue** **Deutsch-Amerik.** **Gitarrezither**, welche sowohl nach **Zahlen**, sowie auch nach **Konzert-** **Zither-Noten** zu spielen, daher sehr leicht zu erlernen, ist das **beliebteste** **Instrument** der **Gegenwart.**



**Konzert-Zithern, Violinen und Vogen,** sowie **Saiten** für **sämtliche** **Instrumente** in **bester** **Qualität** zu **Fabrikpreisen**. **Versandt** nach **Auswärts** **franko**.

## J. F. Kleinstubers, Jever, Schlachthofstr.

**Beste** **schott.** **Knabbelkohlen** **vorrätig**, auch **deutsche** **Knabbelkohlen**.  
**Harmerfeld.** **H. Behrens.**

## Neue Luxuswagen.

**Einen** **neuen** **eleganten** **Phaeton**, **des-** **gleichen** **ein** **Breakwagen**, sowie **einen** **Federwagen** habe ich **nach** zum **billigen** **Preise** **abzugeben**.  
**Sillenstedt.** **Friedr. W. Poppen.**

## Thonröhren,

**glasierte**, mit **Muffen**, bis zu **60 cm** **weit**, **empfeht**

## A. B. Süßmilch, Jever.

**Gurken, Schwertbohnen, Perlbohnen, Brehbohnen** zu haben bei  
**A. D. Käster.**

**Gierfarotfeln**, **Scheffel** **1,50 Mk.**, bei **C. Claassen.**

**Bernsprecher Nr. 4.**

## Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen in

**Brake, Delmenhorst, Jever, Varel, Wilhelmshaven.**

**Monats-Übersicht pr. 1. September 1900.**

Activa.	M		Passiva.	M	
	1	2		1	2
Kassebestand	506	899	91	3 000	000
Kommunal-Darlehen und Hypotheken	4 757	987	08	750	000
Darlehen gegen Unterpfand	10 641	268	02	29 758	865
Wechsel	8 500	157	72		
Konto-Korrent-Debitoren	13 766	238	68		
Effekten	1 473	041	17		
Verschiedene Debitoren	604	833	99		
5 Bank-Gebäude	209	000	—		
	40 459	426	57	40 459	426

**Wir vergüten z. Bt. an Zinsen für Einlagen:**

- Bei **6monatiger** Kündigung: **1/2%** unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens **2 1/2%**, höchstens **4%** p. a., **augenblicklich** also **4%**.
- " **Belegung auf 4-6 Monate** fest: **1/2%** unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens **2 1/2%**, höchstens **3 1/2%** p. a., **augenblicklich** also **3 1/2%**.
- " **3monatiger** Kündigung und bei **Belegung auf 3-4 Monate** fest: **2 1/2%**.
- " **kurzer (1-tägiger)** Kündigung und auf **Check-Konto**: **2%**.

Die **Einlösung** der auf uns oder unsere Filialen gezogenen **Checks** kann bei der **Hauptbank** oder bei jeder **Filiale**, außerdem in **Berlin, Hamburg, Bremen, München, Dresden** und **Frankfurt a. M.** **kostenfrei** erfolgen.

**Diskont** der Deutschen Reichsbank **5%**. **Darlehenszins** der Deutschen Reichsbank **6%**.

Unser **Zins** für **Wechsel** **5%**. Unser **Zins** für **Konto-Korrent-Schuld** **6%**.

### Die Direktion.

**Propping.** **Jaspers.** **Meissner.**

## Oldenburger Bank.

Filialen in **Atens-Nordenhamm, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever** und **Behta**.

**Bilanz per 31. August 1900.**

Activa.	M		Passiva.	M	
	1	2		1	2
Kassebestand	178	587	69	2 000	000
Wechsel	1 536	596	89	90	000
Effekten	459	258	64	4 905	982
Konto-Korrent-Debitoren	6 428	302	26	448	231
Hypothekarische Darlehen.	136	558	57	1 322	290
Diverse Debitoren	273	975	80	433	188
Bankgebäude in Oldenburg, Delmenhorst, Jever und Behta	186	414	14		
	9 199	693	99	9 199	693

Wir vergüten für **Einlagen** auf **Bankhefen** oder **Kontobuch** mit **ganzjähriger** und **halbjähriger** Kündigung: zu den **Bedingungen** des **wechselnden Zins-** **fußes** bis auf **Weiteres** auf  **feste Termine** nach **Uebereinkunft** ebenfalls bis zu **4 Prozent**, mit **kurzer** **Kündigung** und auf **Check-Konto** **2%** p. a.

Die mit **halb-** und **ganzjähriger** **Kündigungsfrist** zum **festen** **Zinssatz** von **3** bzw. **3 1/2%** **belegten** **Gelder** können auf **Wunsch** der **Einleger** bis auf **Weiteres** ohne **Innehaltung** einer **Kündigungsfrist** zu den **Bedingungen** des **wechselnden** **Zinsfußes** **umgeschrieben** werden.

Der **Diskontsatz** der **Reichsbank** beträgt **augenblicklich** **5%**.

Die auf uns und unsere Filialen gezogenen **Checks** werden außer bei der **Hauptbank** oder jeder **Filiale** auch **kostenfrei** in **Berlin, Bremen, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Krefeld, Leipzig, Nürnberg** **eingelöst**.

### Die Direktion.

**A. Krahnthöver.** **Probst.**

### Agenturen:

Herr **Adolf Ehlers**, **Carolinensiel**; Herr **Auktionator Albers**, **Sillenstedt**;  
" **E. H. Willms**, **Harmerfeld**; " **Rechnungsführer B. J. Behrens**,  
" **D. Fimmen**, **Schnar**; " **Antk. Wiechmann**, **Wittmund**;  
" **Zettens**;

Ich habe mich von meinem **Dafel** **getrennt** und **wohne** **jetzt**

**Jever,**  
**neben dem schwarzen Adler.**  
**Wilh. Kramer,**  
**Zahntechniker.**

### Zu verkaufen.

Ein **sehr** **schönes** **Kuchthal**, ein **fast** **neuer** **Einspanner**, sowie **mehrere** **Scheffel** **Nieren-** **Karotfeln**.  
**Elisabethufer 774.** **F. Frerichs.**

**Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.**

## Damen-Stenographen-Berein

(System Gabelsberger).

**Beginn** eines **Unterrichtskurses** **Mittwoch**, **12. September**, **abends** **8 1/2 Uhr** im **kleinen** **Adleraal**. Zu **regler** **Teil-** **nahme** **ladet** ein **der Vorstand**.

Eine **Liste** zum **Einzeichnen** liegt im **gen. Lokale** aus; **schriftliche** **Anmeldungen** sind an den **Vorstand** des **Gabelsberger'schen** **Stenographen-Bereins**, **Hotel Adler**, zu **richten**.

## Tanz- und Aufstands- unterricht

im Adler.

Mein **Schülerkursus** **beginnt** **Sonn-** **abend** den **8. Septbr.** **nachm.** **5 1/2 Uhr**. **Weitere** **Anmeldungen** im **Adler** oder **bei** **Herrn Evers**.

**Hochachtungsvoll**  
**Theod. Osterwind,**  
**wirkl. Mitgl. der Akademie.**

Am **Tage** der **Enthüllungsfest** des **Marien-Denkmal**s werden die **alten** **Schützenhilfer**, sowie die **Volale** des **Schützenvereins** auf dem **Rathause** **aus-** **gestellt** sein, worauf **Freunde** **solcher** **Sachen** **besonders** **aufmerksam** **gemacht** werden.  
**Der Vorstand.**

## Geburts-Anzeigen.

Statt **Anzeige**.

Die **glückliche** **Geburt** eines **kräftigen** **Knaben** zeigen an  
**G. Hülsdörfer** und **Frau**  
**Antonie geb. Tiemens.**

Statt **jeder** **besonderen** **Meldung**.  
Die **Geburt** eines **kräftigen** **Knaben** zeigen **hoch** **erfreut** an  
**Siegmund Beby** und **Frau**.  
**Jever**, den **2. September** **1900**.

Statt **Anzeige**.

Durch die **Geburt** einer **kräftigen** **Tochter** wurden **erfreut**  
**M. S. Jürgens** und **Frau**  
**geb. Harms.**

**Jbbenhäusen**, **1. September** **1900**.

## Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

**Marie Graf**  
**Georg Ahlers.**

**Zettens.** **Bussenhausen.**

## Todes-Anzeigen.

Heute **Morgen** um **7 Uhr** **starb** **nach** **langen** **Leiden** meine **liebe** **unvergessliche** **Frau**

**Julie Margaretha geb. Nidlers,**  
**nachdem** **wir** **beinahe** **48 Jahre** in **glück-** **licher** **Ehe** **verlebten**, in **ihrem** **72. Lebens-** **jahre**, welches mit **betäubtem** **Herzen** zur **Anzeige** **bringen**

**F. A. Theilen**

nebst **Kindern** und **Stiefkindern**.  
**Nahrburg**, den **1. September** **1900**.  
Die **Beerdigung** findet **Donnerstag** den **6. Sept.** **nachm.** um **3 Uhr** in **Jever** **statt**.

Heute **verschied** **nach** **kurzer** **heftiger** **Krankheit** im **beinahe** **vollendeten** **60. Lebens-** **jahre** mein **lieber** **Mann** und **unser** **guter** **Vater**, **ber** **Mit** **händler**

## Johann Müller.

Dieses **bringen** **tief** **betrübt** zur **Anzeige**  
**die** **trauernde** **Witwe**  
**nebst** **Kindern**.

**Sedan**, den **2. September** **1900**.  
Die **Beerdigung** findet **Donnerstag** den **6. September** **nachmittags** **3 Uhr** vom **Trauerhause** **aus** **statt**.

## Dankfagung.

Allen **denen**, die **uns** **beim** **Verluste** **unseres** **lieben** **Mannes** und **Vaters** **ihre** **Teilnahme** **erwiesen**, **unsern** **herzlichsten** **Dank**.  
**G. Evers** **Wwe.** und **Kinder**.  
**Jever**, **3. September** **1900**.

**Fürzu ein zweites Blatt.**

# Zeversches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspalte oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Sohn in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 206.

Dienstag den 4. September 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Die Unruhen in China.

Rußland hat den an der chinesischen Expedition beteiligten Mächten den Vorstoß gemacht, Peking zu räumen und die Gesandten unter dem Schutze der internationalen Truppen nach Tientsin zu führen. Als Grund wird angegeben, daß der Abschluß des Friedens wesentlich erleichtert werde, wenn die chinesische Regierung, mit der man verhandelt will, ihren Sitz in Peking habe, aber man muß fast daran zweifeln, daß die überraschende Proposition einzig und allein auf diese Erwägung zurückzuführen ist, und dasselbe Blatt, dem wir die authentische Mitteilung über den Stand der Dinge verdanken, die Kölnische Zeitung, giebt am Schluß des ihr aus Berlin zugegangenen Schreibens die Möglichkeit einer anderweitigen Erklärung zu. Es heißt da:

„Die großen Aufgaben, die Rußland in der Mandchurie zu lösen hat, machen es erklärlich, daß es sehr große Truppenmassen dort gebraucht, und da deren Nachschubung von Mutterlande her viel Zeit erfordert, so würde es diesem Uebelstande durch Verwendung der Truppen abhelfen können, die jetzt in und um Peking stehen.“

Die Nat.-Ztg. schreibt in der gleichen Angelegenheit: Die Lage wird hier an maßgebender Stelle keineswegs kritisch angesehen. Die Auffassung geht dahin, daß man sich in einem Meinungsaustausch über die besten Mittel zur Erreichung des Zieles befindet, betreffs dessen vielfach Uebereinstimmung der Mächte versichert worden ist. Dabei dürfte die deutsche Regierung allerdings die Ansicht vertreten, daß die bedingungslose Räumung Pekings gefährliche Folgen haben kann, weil sie von China als ein Beweis der Schwäche oder Uneinigkeit der Mächte würde angesehen werden. Diese Auffassung scheint auch die amerikanische Regierung zu teilen trotz ihrer Bereitwilligkeit, sich der russischen Stellungnahme anzuschließen.

Aus London wird der Voss. Ztg. gemeldet: Einer Washingtoner Meldung zufolge gab der deutsche Geschäftsträger im Staatsdepartement gestern die Erklärung ab, seine Regierung glaube, daß der Rückzug der Verbündeten aus Peking von den Chinesen unzweifelhaft als Zeichen der Schwäche ausgelegt werde und thatsächlich eine Wiederekehr der Fremdenhege veranlassen würde. Deutschland glaube, die internationalen Streitkräfte müßten in Peking bleiben, bis eine neue Eingeborenenregierung gebildet worden sei. Wenn indess die Zurückziehung der Verbündeten aus militärischen und nicht bloß aus politischen Gründen geboten sei, würde Deutschland bereit sein, gemeinschaftlich mit den übrigen Mächten zu handeln.

Aus Paris wird gemeldet: Die diplomatische Lage ist augenblicklich sehr ernst. Frankreich unterstützt bedingungslos den auch von Nordamerika angenommenen Vorschlag Rußlands, die europäischen Truppen aus Peking zurückzuführen. Englands Zustimmung wird noch heute erwartet. — An gewissen Stellen besteht unverkennbar die Absicht, Deutschland zu vereinzeln und es allein das chinesische Abenteuer bestehen zu lassen, natürlich mit dem Vorbehalt, nach einem deutschen Siege das Einheimische der Siegesfrüchte zu verhindern. Wir dürfen aber vom Staatssekretär von Bülow erwarten, daß seine bewährte Staatskunst auch diesmal able Folgen, die durch die chinesische Aktion entstehen könnten, von Deutschland abwenden wird.

Berlin, 1. Sept. Meldung des Grafen v. Waldersee an Kaiser Wilhelm aus Wden vom 31. August: „Als der Reichspostdampfer Sachsen im Hafen von Wden einfuhr, nahm das französische Truppentransportschiff La Campagne unter Musik, Hurrahs und Jurens den Kurs in der Richtung auf Colombo dicht längs der Sachsen. Auf dem dem deutschen Dampfer spielte man die Marschmarche, auf dem französischen fast gleichzeitig die Nationalhymne.“ Graf Waldersee folgte der Einladung des englischen Gouverneurs, wobei der Empfang in feierlicher Weise durch Stellung einer Ehrenwache und Salutfeuern stattfand. Um 5 Uhr nachmittags setzte Graf Waldersee die Reise fort.

Mehrere Gesandtschaften haben Peking bereits verlassen, der österreichische Legationsrat von Nosthorn hat sich ihnen angeschlossen.

Dem Standard wird aus Shanghai vom 30. August gemeldet: Das amerikanische Kriegsschiff Oregon und die deutschen Kriegsschiffe Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Weissenburg und Sela haben Befehl erhalten, sich nach Wusung zu begeben.

Wie die Nat.-Ztg. von wohlunterrichteter Seite erfährt, ist die deutsche Gesandtschaft in der kritischen Zeit der Belagerung von den chinesischen Truppen auf zehn Schritt Entfernung aus Gewehren, auf 150 Meter Entfernung mit Kanonen beschossen worden. Von den deutschen Zivilpersonen ist jedoch keine, mit Ausnahme des Dolmetschers Cordes, der den Gesandten v. Kettler begleitete, verwundet worden.

In Shanghai traf die sichere Meldung ein, daß der Kaiser und die Kaiserin-Witwe, sowie der gesamte Hofstaat und die Leibgarde in der Hauptstadt der Provinz Schansi, Taijensu, eingetroffen sind. Sie beabsichtigen, daselbst Hof zu halten, bis für die Rückkehr nach Peking ein passender Modus gefunden worden ist. In Shanghai glaubt man, die Kaiserin-Witwe würde, um die Dynastie zu retten, dorein willigen, daß der Kaiser allein nach Peking zurückkehrt, vorausgesetzt, daß die Mächte dies verlangen, und daß man ihr einen glänzenden Witwenjag mit entsprechender Apanage sichere. Von der Möglichkeit, mit der chinesischen Regierung in Verbindung zu treten, dürfte die Entscheidung der einzelnen Mächte gegenüber der russischen Note wesentlich beeinflusst werden.

Amoy, 1. Sept. Von hier und von Kulangsu wurde das japanische Landungskorps zurückgezogen. Es verbleibt nur eine Schutzwache von 80 Mann an Land, die aber, wie auch die gestern gelandeten 60 englischen Marine-Soldaten, vermutlich ebenfalls bald zurückgezogen werden kann. Japanische Truppen, die von Formosa hierher unterwegs waren, erhielten Befehl, unzufehren. Der japanische Konsul wurde nach Tokio berufen. Die hiesige Lage gilt wieder als normal.

Oberleutnant von Krohn, der im deutschen Marine-lazarett in Yokohama der Heilung seiner Wunden entgegengeht, hat einem Vertreter der Japan Mail gegenüber folgende Mitteilungen gemacht: Die Boyer glauben, sie seien unverwundbar; sie tragen eine kleine rote Tasche, in der sich ihr Abzeichen, ihr Amulett, befindet, eine rote Gabel mit Schriftzeichen darauf, die bedeuten, daß ihr Gott sie schützen werde. Zum Andenken habe ich mir so ein Ding mitgenommen. Es ist wahr, daß die Boyer Frauen und Kinder mordeten; ich sah die Leiche einer Frau mit einem neugeborenen Kinde, und im Flusse schwammen viele Frauen- und Kinderleichen. Was die Behauptung angeht, daß die Russen Verwundete getötet hätten, so kann ich mir erklären, wie das Gerücht entstanden ist. Es gab mehrmals Fälle, wo wir alle gezwungen waren, Verwundete zu töten, um uns selbst zu retten. Als wir einst nach einem Gefecht nach den Gefallenen sahen, fanden wir einen Körper, der gegen einen Baum gelehrt war. Ein Unteroffizier rief mir zu, daß der Mann sich aufrichte, und als ich mich umdrehte, sah ich, wie der Totgegläubte, der jedoch nur verwundet war, ausholte, um mich mit seinem Messer niederzustechen. Ich kam ihm zuvor und erstach ihn mit meinem Säbel. Dann sah ich, wie ein kleiner englischer Seefahrer mit dem Revolver einen Boyer niederschloß, der fünf Schritte von ihm, scheinbar tot, auf der Erde lag, sich erhob und auf den Seefahrer losging. Als wir die Gegend in der Nähe des Situforts absuchten, wurde auch einer unserer Leute von einem verwundeten Boyer angegriffen und verletzt, der auch erschossen wurde. Ich führe diese Fälle an, weil auch die Russen bei Taku ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Einmal wurde ein Gefangener getötet, er hatte sich geweigert, einen ihm erteilten Auftrag auszuführen, und hatte den ihn bewachenden Unteroffizier angegriffen. Ich sah nur dann, daß Verwundete getötet wurden, wenn es durch uns zur Selbsterhaltung

nötig war. Freilich töteten wir die, die uns zu töten suchten, und wer mit den Waffen in der Hand gegen uns focht, wurde erschossen, aber niemals sind alte Leute oder Kinder erschossen worden.

### Vermischtes.

\* Zur Oeffnung der Kaisergräber im Dom zu Speyer liegen weitere Mitteilungen aus Speyer vor: Der 27. August brachte wiederum große Momente, indem in der Salierreihe der am weitesten nach Norden, in etwas höherem Niveau als die übrigen Steinfänge aufgestellte Sarkophag aus rotem Sandstein geöffnet wurde. Man fand darin das völlig unberührte, größtenteils gut erhaltene Skelett eines Kaisers. Die bei der Geburt leider in Stücke gebrochene kupferne, ehemals vergoldete Grabkrone stellte die Herrscherqualität der Leiche außer allen Zweifel. Die Gewänder sind bis auf einzelne Teile vermodert. Dagegen fand sich an der rechten Hand ein schwerer goldener Ring von schöner Arbeit. Ein großer Bergkristall und drei im Dreieck um ihn in Filigran-Arbeit à jour gefasste Perlen bilden einen wertvollen Schmuck des Ringes. Die ganze Arbeit zeigt romanische Formen. Auf dem Ring steht man in Capitalschrift die Worte: Adelbero Episcopus. Trotz dieser Aufschrift darf als sicher angenommen werden, daß der Träger des Ringes kein anderer war als Heinrich IV. Die Gräber Konrad II., Heinrich III. und Heinrich IV. und der Kaiserin Gisella, die sämtlich durch die früher erwähnte Haussteinmauerung und Mörtelguß bedeckt waren, sind keineswegs von den Franzosen geöffnet worden. Der am 21. August geleerte schwere Sandsteinsarkophag, der über der Aufmauerung oberhalb der Gräber Heinrich III. und Heinrich IV. im Schutte gefunden wurde, hat einstens sicher der östlichen Reihe der Salierreihe angehört. Da er durch Mauerwerk nicht geschützt war, konnte er im Jahre 1689 ausgebrochen und geplündert werden. In den Gebeinen, die aus ihm am 21. August gesammelt wurden, darf man nunmehr die Ueberreste Kaiser Heinrich V. erkennen. Die durch die Ueberlieferung bezugte stattliche Körperlänge der Kaiser aus salischem Geschlechte tritt noch in den großen, wohl erhaltenen Knochen Heinrich IV. und Heinrich V. vor Augen. Während der Schädel Heinrich V. im Jahre 1689 bis auf den Unterkiefer verloren ging, ist der Kopf Heinrich IV. in ziemlich gutem Zustande erhalten.

\* Sirtorf (Kr. Dsnabrück), 29. August. Als wahres Eldorado für Ärzte scheint die hiesige Gegend angesehen zu werden. Am letzten Sonnabend hat sich bereits Dr. Jürgens aus Hannover hier niedergelassen. Dr. Gärtner aus Br.-Oldendorf ist im Anzuge. Außerdem teilen sich noch in die Barkhausen-Sirtorfer Praxis die Herren Dr. König und Dr. Reif aus Bad Essen und Dr. Müller aus Br.-Oldendorf, welche alle durch Insuperate sich Lektant machen. Der alte Sanitätsrat Dr. Hartmann in Sirtorf kündigt in folgender Annonce im Kreisblatt an, daß er auch noch die Praxis ausübt:

De olle Barkhusen-Vintrupste (Barkhausen-Sirtorfer) Doktor Hartmann.

He ligg noch nich ganz up de Siet, Sprechstunne hölt he to jeder Tied.

Da kann die hiesige Bevölkerung über Mangel an Auswahl nicht klagen. Vorläufig aber stecken wir noch mitten in der Ernte, und kein Mann hat jetzt Zeit, krank zu sein.

### Zeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. August 1900	437 258 M.	01 Pfg.
Im Monat August sind:		
neue Einlagen gemacht	3 772	" — "
dagegen zurückgezahlt	3 471	" — "
Bestand der Einlagen am 1. September 1900	437 559	" 01 "
Bestand der Aktiva (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	491 342	" 68 "
Zeven, 1. September.		Heinen.

## Privat-Bekanntmachungen.

Begzugshalber läßt Frau Wwe. Bruns  
Freitag den 7. Sept. d. J.  
nachm. 2 1/2 Uhr aufg.  
zu Hooftiel bei ihrer Wohnung folgende  
Gegenstände mit Zahlungsfrist durch den  
Unterzeichneten verkaufen:

1 Sekretär, 1 großer Kleiderschrank,  
1 Kommode, mehrere Tische und  
Stühle, 1 Wandspiegel, 1 Toiletten-  
spiegel, 1 Waschtisch, 1 amerikanische  
Wanduhr, 1 Kochofen, 2 Torkastan,  
1 kupfernen Waschtisch, 2 Wasch-  
ballen, Töpfe mit Blumen, sämt-  
liches Küchengerät, Porzellan- und  
Steinzeug, verschiedene Nippfachen,  
Gartengerät, 1 große Wassertonne,  
1 Schiffsmodell mit Glasfakten,  
1 Meyers Konversations-Lexikon und  
viele hier nicht benannte Sachen.  
Käufer werden eingeladen.  
Hooftiel, 4. September 1900.

F. Tark.

**Oborf.** Folkert Janssen Frau Witwe  
läßt in ihrer Behausung daselbst  
Sonnabend den 8. Sept. d. J.  
nachm. 2 Uhr beginnend

öffentlich an den Meißtbietenden mit  
Zahlungsfrist durch mich verkaufen:  
1 Buddel, so gut wie neu, 2 Tische,  
1 stumm. Diener, 6 Polsterstühle, 2  
Nischenstühle, 1 Schrank, 1 Kochofen,  
eif. und email. Töpfe u. Kessel, Tork-  
und Kohlentafeln, 2 Plättchen, versch.  
Zim- und Messinggerät, großes und  
feines Steinzeug, 1 Giektanne, Feuer-  
kleben, Fußmatten, 1 Spinnrad, 1 Hahnel,  
1 Garnkroche, Krager, Kisten und Kästen,  
Forken, Karren, Spaten, Milch- und  
Waschballen, Messer, Gabeln, Löffel,  
Toppfannen, Lampen, 2 Spiegel,  
Schilbereien, 2 Wassertonnen, Dorf,  
Brennholz und noch viele hier nicht  
benannte Gegenstände.  
Kaufwillhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Herr Kaufmann Wilhelm Redy zu  
Carolinensiel beabsichtigt wegen Wegzugs  
und Aufgabe des Geschäfts  
Donnerstag den 13.,  
Freitag den 14. und Sonnabend  
den 15. Septbr. d. J.  
jedesmal vormitt. 10 Uhr beg.  
in der Tholen'schen Gastwirtschaft daselbst

## seine sämtlichen Manufakturwaren,

als:  
Herren- und Kinder-Anzüge, Englisch-  
Lederhosen, fertige Kittel und Hemden,  
Unterziehzeuge in Wolle und Baum-  
wolle, Damen-Mäntel und Jacketts,  
fertige Schürzen, sämtliche Wollfachen,  
wie Tücher, Kapuzen, Strümpfe, Herren-  
und Knaben-Filzhüte u. Mützen, Wachs-  
fächer, Kattun- und Baumwollzeuge,  
Leinen-Hemden, Flanelle, englisch  
Leder, Fünffach, Herren-Wäsche in  
Leinen und Gummi, Hofenträger, sowie  
sämtliche Kurzwaren,  
öffentlich auf geraume Zahlungsfrist zu  
verkaufen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß der  
meinem Auftraggeber gehörige Garten  
nebst Scheune noch nicht verkauft ist, und  
wollen Liebhaber sich bei mir melden.  
Wittmund, den 31. August 1900.

H. Eggers.

## Ein einträglicher Hof!

f. hübsch u. günstig an d. Bahn zw. Ham-  
burg u. Kiel bel., m. 560 Morg. f.  
Kleef. Bod., vorzügl. Wiesen u. Holz,  
schöne massive Geb. zc., f. weg. z. Ausbeleg.  
m. voll. Ernte u. Inv., 10 Pf. u. Füllen,  
50 Stk. Hornvieh, 40 Schw., felt. billig  
f. Mk. 94.000 u. günstig. Bed. verk. v.  
Anst. ert. L. S. Ehrich, Hamburg,  
Weidenstieg 4.

## Fertel zu verkaufen.

Wiederns.

Thaden.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch  
Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen  
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,  
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung**  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüg-  
liche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies  
das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen  
Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen  
Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu  
sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen,  
reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen  
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel  
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung  
allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzu-  
ziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,  
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)  
Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal  
Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen,  
schmerzen, Herzkopfen, Schlaflosigkeit, sowie Beklemmung, Kolik-  
schmerzen, Pfortaderstauung (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-  
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unver-  
daulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt  
durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und  
Gebärmen.

**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,  
Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter  
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.

Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Ge-  
müthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der  
geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert  
den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel  
kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten  
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahl-  
reiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in  
Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooftiel, Hohen-  
kirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens,  
Friedeburg, Neuenburg i. D., Tossens, Stollhamm, Seeheid,  
Varel usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82.“  
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten  
Deutschlands porto- und listefrei.

— Vor Nachahmungen wird gewarnt! —

Man verlange ausdrücklich

## Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind:  
Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-  
eschensast 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerif.  
Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.



Vorzügliche, durch sparsamen

Verbrauch

sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis

an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen

angenehmen aromatischen

Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauft in Original-Packeten von

1, 2, 3 u. 5 Pf. (3 u. 5 Pf.-Packete mit

Erhaltungsbeleg eines Stückes feiner

Wäsche, sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben

in Jever bei J. Alverichs, Gerh. Müller,  
Friedr. Siefken; in Hohenkirchen bei Aug.  
Albers, M. Fokken, Emil Onnen; in Accum bei  
Albert Eilers; in Altebrücke bei Adolf Kirch-  
hoff; in Fedderwarden bei H. G. Gerdes; in  
Heidmühle bei W. Zingel; in Schortens bei  
Ernst Maes; in Sengwarden bei G. Hellmerichs;  
in Sillenstede bei R. D. Janssen; in Wadde-  
warden bei M. Zwitter.

Schöner Kummel- und weißer Käse  
billig zu haben bei  
Schaar. D. Fimmen.

Zu verkaufen.

2 beste Kuhfäler.  
Blauestr. D. W. Josephs Söhne.

Einige Hämme alte Weiden mit viel  
Gras zu verpackten.  
Westerhausen b. Hooftiel. A. Becken.

Gesucht.

Auf sofort ein Malergehülfe.  
Garms. F. Lyedmers, Maler.

Unter meiner Nachweisung steht zum  
Antritt auf den 1. Mai 1901 ein an-  
genehmer Lage befindliches, neu erbautes

## Haus mit Garten

zum Verkauf, welches sich sowohl für einen  
Geschäfts- als für einen Privatmann, der  
auf dem Lande angenehm zu wohnen  
wünscht, besonders eignet.  
Nähere Auskunft wird von mir gern  
erteilt.

Hohenkirchen, den 2. Septbr. 1900.  
H. Jürgens.

Herr Landwirt E. A. Leiner zu Loquard  
läßt wegen Sterbefalls

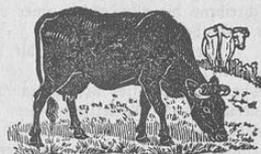
Montag den 24. d. M.  
nachmitt. 1 Uhr

bei dem Platzgebäude zu Ovelgönne bei  
Burhave



## 6 Pferde:

2 gute Arbeitspferde,  
darunter ein achtjähriger Wallach und  
eine zehnjährige Stute,  
4 Teumlinge,  
darunter eine Stute, vorzüglich zur Zucht  
geeignet;



35 Stück

## Hornvieh:

8 zeitmilche und sähere Kühe,  
4 tiebige Becken,  
8 einjährige dito,  
5 einjährige Stiere,  
10 Kuh- und Stierfäler;  
sodann:

die vorhandenen  
Beschlags-Gegenstände:

Wagen, Eggen, Pflüge, Garten,  
Forken, Spaten pp. pp.;

Milchgeräte;  
Hausgeräte, worunter 1 sehr guter

Kochofen,  
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Nachrichtlich wird bemerkt, daß auf  
Wunsch der Käufer das Hornvieh bis  
Ende der Weidzeit unentgeltlich auf der  
Weide, auch event. gegen eine zu treffende  
Vergütung den Winter über auf Fütterung  
stehen bleiben kann.  
Wittmund, den 2. Sept. 1900.

H. Eggers.

Zu vermieten.

Zum 1. Oktober oder 1. Novbr. habe  
ich in meinem neuen Hause zu Neuen-  
Neuengroden noch 2 Wohnungen von 3  
resp. 4 Räumen nebst Keller, Stall und  
Gartenland zu vermieten. Zu erfragen  
G. Niepe.

Heppens, Ulmenstraße 36, II. Et.



Das Brown  
beerpfänden auf  
sämtlichen zum  
Gute Moorhausen  
gehörigen Ländereien ist nur gegen Er-  
laubnißschein, welcher bei H. Regling,  
Moorhausen, zu haben ist, gestattet.

Zu verkaufen.

5 bis 6 Fuder Grodenheu, fertig in  
Hoden, sowie eine milchgebende Ziege.  
Hooftiel. G. Mühlens.